

Spende für die „Stille Hilfe“



Viele Menschen und viele Familien leiden still, weil sie kein Aufheben um ihr Schicksal machen wollen, sie sich aufgrund der Ereignisse wie gelähmt fühlen oder weil sie sich ihrer Lebensgeschichte auch manchmal schämen. Die „Stille Hilfe“ nimmt dankbar Hinweise aus dem Umfeld Betroffener an und hilft entweder finanziell oder mit Sachspenden. Wie die Vorsitzende der „Stillen Hilfe“, Petra Dreier, während ihres Besuches vor Kurzem bei der Firma GQM der Geschäftsleitung Prof. Dr. Anton Auer (rechts) und Dr. Johannes Schraml erzählte, wurde beispielsweise auch schon ein Zuschuss für ein behindertengerechtes Auto gewährt, ein Fahrrad besorgt oder Schul- oder Sanitätsbedarf gekauft, wenn Krankenkassen und staatliche Sozialsysteme nicht mehr greifen. Um einer unschuldig in Not geratenen Familie Unterstützung gewähren zu können, müssen laut Petra Dreier mindestens sieben der zwölf Ausschussmitglieder für eine Zuwendung votieren. Auer und Schraml beschlossen heuer, die Tagungsbeiträge aus ihrem Infotag für Kunden aus der Lebensmittelindustrie der „Stillen Hilfe“ zu spenden. Dankbar nahm Petra Dreier aus den Händen der beiden Firmeninhaber den namhaften Betrag entgegen, der, wie sie versicherte, mit Sicherheit einer in Not geratenen Familie eine große Hilfe sein wird. -sg-